

Oedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller.

Pränumerationspreise:

Für Foto: Ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K., vierteljährig 5 K. 50 h., monatlich 1 K. 90 h.
Für Auswärts: Ganzjährig 26 K., halbjährig 13 K., vierteljährig 6 K. 50 h., monatlich 2 K. 30 h.

Administration und Verlag:

Buchdruckerei **Alfred Romwalter**, Grabenrunde 121.
Telephon Nr. 25.

Inzerate nach Tarif.

Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet. Annoncenanträge, Abonnements- und Inzerationsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern. Vermittlung durch alle Annonzenbureaus.

Oedenburger Zeitung

Mit 1. Januar beginnt ein neues Abonnement auf die „Oedenburger Zeitung“; dieselbe bringt als Beilage das

„Illustrierte Sonntagsblatt“

gediegene, belletristische Wochenschrift mit prachtvollen Bildern.

Abonnements-Preis der „Oedenburger Zeitung“ samt Zustellung ins Haus: vierteljährig 5 Kronen 50 Heller loco Oedenburg; Auswärts: vierteljährig 6 Kronen 50 Heller.

Für die illustrierte Sonntags-Beilage 30 Heller pro Quartal separat.

Ungarn und das Ausland.

Sopron, 28. Dezember.

Der Minister des Innern Graf Julius Andrássy äußerte sich gegenüber einem Mitarbeiter des „Magyar Hirlap“ über die in letzter Zeit im Auslande gegen Ungarn gerichteten Angriffe in folgender Weise: Die Ursache dieser Antipathie ist eine gewisse Nervosität. Auf dem Gebiete der Monarchien bedarf Europa einer Großmacht, die zwischen dem Deutschen Reiche und dem Balkan das Gleichgewicht aufrechterhalten soll. Die nationalen Bestrebungen Ungarns erwecken im Auslande den Eindruck, als ob wir aus der heutigen Großmachtstellung heraustreten wollten, und indem man eine Störung des europäischen Gleichgewichtes befürchtet, ist man eben nervös, wenn wir uns nur rühren. Die Berichterstatter der ausländischen Zeitungen leben in Wien und verkehren dort nicht mit unseren Freunden, die sich nicht gar sehr um uns abmühen, sondern mit unseren Feinden, die die Mühe nicht scheuen, sie aufzusuchen und zu beeinflussen. Die Nationalitäten Ungarns suchen im Auslande den Eindruck zu erwecken, als ob die heutige Ordnung der Dinge in Ungarn eine naturwidrige sei, als ob eine Zerlegung eintreten müßte, wenn das Ungarntum den Nationalitäten keine Zugeständnisse macht. Ungarn sollte sich mehr für das Ausland interessieren, damit das Ausland es besser kennen lerne. Die ungarische Gesellschaft sollte ebenso rührig ihre Interessen im Auslande verteidigen, wie es zum Beispiel die deutsche und die englische tun. Wer nicht blind ist, kann es erschauen, daß der sogenannte

ungarische Chauvinismus niemals eine Gefahr für die Großmachtstellung der Monarchie bedeutet hat und daß auch heute die aus der Unabhängigkeitspartei hervorgegangene Majorität den gesunden Sinn für die Notwendigkeiten dieser Großmachtstellung entwickelt.

Der Minister betonte schließlich, daß jedes Zugeständnis an die Nationalitäten als solche, worunter also nicht die Berücksichtigung aller berechtigten Interessen der zu den Nationalitäten gehörigen Staatsbürger zu verstehen ist, nur ein größeres Chaos ergeben würde, als es heute zum Beispiel in Oesterreich besteht, wo das Deutschtum keine staatsbildende Kraft besitzt und nur deshalb in erster Reihe steht, weil die Dynastie selbst eine deutsche ist.

Versöhnende Politik.

Budapest, 28. Dezember.

(P. C.) Alle diejenigen, die sich hierzulande mit Politik beschäftigen — leider gibt es deren nur zu viele — und bei dieser Beschäftigung den Dank oder das schuldigsprechende Urteil der Nation erlangt haben, genießen jetzt eine kurze Pause. Mit Freuden können wir konstatieren, daß aus dem Widerstreit der Gegensätze diesmal das Land als Gewinner hervorgegangen ist und daß sich die Bevölkerung des Landes beruhigt fühlt, denn die Vorbedingung der zukünftigen Entwicklung und Erstarkung: geordnete Verhältnisse auf wirtschaftlichem und politischem Gebiete sind nunmehr gesichert.

Wohl mußten schwere Kämpfe ausgehtagen werden, um dieses Resultat zu erlangen und wohl wurden in diesen Kämpfen auf allen Seiten Wunden geschlagen, allein die Wunden verheilen und der Erfolg ist dauernd: Auf zehn Jahre ist die Zeit der ruhigen, zielbewußten und fruchtbaren Arbeit gesichert, die durch keinerlei Forderungen, Schachzüge und Intriguen gestört werden kann und die ohne Zweifel zu dem Ergebnis führen wird, daß Ungarn wirtschaftlich erstarken und unabhängig werden könne. Es wäre undenkbar, wenn wir heute nicht jener Männer gedenken würden, die die Nation in den Zeiten des schweren Kampfes mit patriotischer Begeisterung, wie mit weiser Einsicht führten und den Kampf zum siegreichen Abschluß gebracht haben. Der Gott der Ungarn hat dieses Land oft mit schweren Prüfungen und Schicksalschlägen heimgesucht, aber er gab ihm stets Führer, die die Nation auf den richtigen Weg gebracht haben. Die Gefahr, welche das Vaterland vor zwei Jahren bedrohte, war nicht geringer, als die der Katastrophe von Mohács und Világos — es wird Aufgabe der forschenden Geschichtsschreibung sein, diese Periode objektiv und getreu zu schildern und dann wird man ermessen,

vor welchem Abgrund die Nation stand und aus dieser Gefahr haben unsere jetzigen Regierungsmänner das Land befreit, von einer Partei unterstützt, die durch ihre hingebungs-volle, patriotische Haltung auf den unverweklichen Danke der Nation Anspruch besitzt. Zu dieser Zeit, in welcher die 67er und 48er Politik in einen solchen Gegensatz zu einander gerieten, daß der blutige Zusammenstoß unvermeidlich erscheint, bei welchem Oesterreich und die Dynastie sich uns gegenüber befinden, trafen sich Männer, wie der 48er Kossuth und Graf Apponyi, die unter unverletzter Aufrechthaltung ihrer erhabenen Prinzipien den Weg der richtigen Entwirrung betreten, und 67er Politiker, wie Dr. Wekerle und Szterényi, die sich die ehrlichen Bestrebungen dieser Patrioten zu eigen machen und siehe da, die wahren ungarischen Patrioten, ob sie nun 67er und 48er Politiker sind, können mit vereinter Kraft eine erspriessliche Tätigkeit entwickeln und das Land mit Riesenschritten der Erstarkung und der Selbständigkeit zuführen. Die größte Anerkennung müssen wir auch der Unabhängigkeitspartei aussprechen, deren Mitglieder mit wahrhaft staatsmännischer Einsicht alledem entsagen können, dem, soll das Land nicht neuen Katastrophen ausgesetzt werden, derzeit entsagt werden muß. Ein glänzendes Beispiel dieser patriotischen Haltung bot Béla Barabás, dieses intransigent radikale, hervorragende Mitglied der Unabhängigkeitspartei, der Mumus Wiens, der als es die Situation erforderte, nicht nur in die von ihm stets perhorreszierte Delegation eintrat, sondern sogar das Präsidium derselben übernahm. Der Kuruze Barabás war gewiß nicht entzückt, als er die Mitglieder der Delegation in die Hofburg führte, er ist aber zur Einsicht gelangt, daß er dem Lande und seinen Prinzipien einen viel größeren Dienst leistet, wenn er diese Rolle übernimmt, in der er gegen die Wiener Strömungen viel besser ankämpfen kann, als wenn er sich mit der Betonung seiner Prinzipien hermetisch verschließt. Der Kuruze Barabás ist der Mann danach, seine Meinung auch in Wien zu aller kompetentester Stelle frei herauszusagen und derselben innerhalb der Grenzen der Möglichkeit, Anerkennung zu verschaffen. Mit homagialer Ehrfurcht begrüßte er den ersten Ungar, den König, aber nicht mit knechtischer Unterwürfigkeit, wie das in Oesterreich geschieht, sondern als selbstbewußter ungarischer Patriot.

Politische Nachrichten.

† **Ein Ministerrat.** Im Palais des Ministerpräsidenten begann gestern vormittags unter dem Vorsitze des Ministerpräsidenten Alexander Wekerle ein Ministerrat. An demselben nahmen mit Ausnahme der Minister Graf Andrássy und Darányi sämtliche Mitglieder des Kabinetts teil. Der Ministerrat befaßte sich mit laufenden Angelegenheiten, war aber streng vertraulich. Er währte nahezu drei Stunden.

In der **Ersten Soproner Kronen-Spar- und Selbsthilfs-Genossenschaft** (Sopron, Várkerület 137) beginnt mit 1. Januar 1908 die **VI. Jahresgesellschaft**. Mitglieder werden von jetzt an aufgenommen. Keine Einschreibgebühren. Jedes Mitglied verpflichtet sich, fünf Jahre hindurch, wöchentlich wenigstens **eine** Krone (einen Stammanteil) in die Kassa der Genossenschaft einzuzahlen. Nach fünf Jahren löst sich die Jahresgesellschaft auf und werden dann alle Einzahlungen zurückgezahlt, und der binnen fünf Jahren aufgehäufte ganze **Gewinn** unter den Mitgliedern verteilt. Nach **je einem Stammanteil** wird ein Vorschuß von **200 K** gewährt, welcher — **ohne besondere Bezahlung der Zinsen** — mit den wöchentlichen Einzahlungen von **1 Krone** getilgt wird.

Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle wird sich zu Neujahr zu kurzem Aufenthalte nach Wien begeben. Diese seine Reise hängt mit der präzisen Feststellung des Termins der Wiederaufnahme der Arbeiten der Delegationen zusammen, welche in der zweiten Hälfte des Monats Januar wieder zusammentreten sollen. In gutinformierten politischen Kreisen verlautet, daß die folgende Delegationsession, welche das gemeinsame Budget für das Jahr 1909 feststellen soll, im Sommer 1908 stattfinden wird. Die Verwirklichung dieses Planes hängt aber von der späteren parlamentarischen Lage ab.

Kirchliche Ernennungen. Se. Majestät der König hat auf Vorschlag des Fürsprimas den Eßtergomer Seminarvikar Josef Brüll und den Eßtergomer Pfarrer Julius Fehér zu Domherren der Eßtergomer Erzdiözese ernannt.

Ein neuer Sektionschef im Handelsministerium. Durch das Ableben des Hofrates Béla Hendel wurde im Handelsministerium der Posten des Leiters der Eisenbahnsektion des Handelsministeriums vakant. Wie wir erfahren, hat Handelsminister Franz Kosztán den Staatsbahnoberinspektor Wilhelm Hainal zum Leiter dieser Sektion ernannt.

Die Gehaltsregelung der Richter und staatsanwaltschaftlichen Funktionäre wird pro 1. Januar 1908 zur Durchführung gelangen. Den bezüglichen Gesetzesentwurf soll das Abgeordnetenhaus gleich nach seinem Wiederzusammentritt verhandeln, doch wird derselbe von rückwirkender Kraft sein.

Codexfall. Der Reichstagsabgeordnete des hauptstädtischen 3. Bezirkes, Anton Kébits, ein allgemein geschätztes Mitglied des Budapester Advokatenkorps, ist am Weihnachtsabend in seiner Budapester Wohnung nach längerem tüchtigen Leiden im Alter von 48 Jahren verschieden.

Wahlbewegung in Kroatien Aus Gőék wird berichtet: In einer gestern zahlreich besuchten Wählerversammlung der Sozialisten wurden für die bevorstehenden Landtagswahlen Genosse Hene als Kandidat für Ešegg-Oberstadt, Genosse Bukseg für Ešegg-Unterstadt proklamiert. Die Sozialisten werden in zwanzig Bezirken selbständige Kandidaten aufstellen.

Das Arbeitsprogramm des Parlaments. Im Februar wird voraussichtlich die Budgetdebatte beginnen. Auch hinsichtlich dieser ist eine ernstliche Obstruktionsgefahr kaum zu befürchten, weder von kroatischer, noch von ungarischer Seite. Die Dissidenten der Unabhängigkeitspartei dürften, wie man in politischen Kreisen annimmt, bis zum Februar zum größten Teile in die Unabhängigkeitspartei zurückkehren, die Kroaten aber werden, je weiter die Zeit vorschreitet, immer mehr in Kroatien gebunden sein und werden zu jenem Zeitpunkte überhaupt nicht mehr an den Beratungen in Budapest teilnehmen können. Während des Monats Februar werden auch die Beratungen des Finanzausschusses über die Steuerreformvorlagen beginnen welche aber erst zu einem späteren Zeitpunkt vor das Plenum gelangen dürften, da die Budgetdebatte selbst unter normalen Umständen mindestens zwei Monate in Anspruch nehmen wird. Unmittelbar nach dem Budget dürften noch die Vorlagen des Justizministers (Wucherergesetz u.) zur Erledigung gelangen. Bis dahin dürften auch die vom Kultus- und Unterrichtsminister in Aussicht gestellten Gesetzesentwürfe über die Regelung der Kongrua, über die Katholiken-Autonomie und über die Ergänzung des G.-N. XX:1848 bereits die Ausschüsse passiert haben und zur Plenarberatung auf die Tagesordnung gestellt werden. Der Gesetzesentwurf über die Wahlreform dürfte im März oder April zur Vorlage gelangen. Es ist kaum anzunehmen, daß das neue Wahlgesetz vor dem Herbst zur meritorischen Verhandlung auf die Tagesordnung gestellt werden kann.

Aus dem Reichstage. Beide Häuser des Reichstages traten heute Samstag zu Sitzungen zusammen. Das Magnatenhaus hielt seine Sitzung um 11 Uhr vormittags. Auf der Tagesordnung stand die Quotenvorlage und der Gesetzesentwurf über die provisorische Regelung der auswärtigen Handelsverträge. — Das Abgeordnetenhaus

trat um 1 Uhr nachmittags zu einer formellen Sitzung zusammen, um das Nuntium des Magnatenhauses über die erledigten Vorlagen zu übernehmen.

Ausland.

— **Die Ereignisse in Rußland.** Aus Baku wird unterm 27. d. berichtet: Heute vormittags wurden gegen den hiesigen Polizeimeister zwei Bomben geschleudert, die mit heftiger Gewalt explodierten. Ein Schutzmann wurde verwundet. Der Polizeimeister blieb unverfehrt. — Auf dem Gebiete des Saratower Gouvernements haben die Bauern die Steuerzahlung verweigert. Zwischen den Steuereinnehmern und den Bauern kam es zu blutigen Zusammenstößen. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Tote und Verwundete.

— **Besuch des Präsidenten Fallières in Madrid.** Dem „Imparcial“ zufolge wird der Präsident der französischen Republik Fallières dem König Alfonso von Spanien im nächsten Frühjahr in Madrid einen Besuch abstatten.

Festungskalender.

- 31. Dezember 1907: Silvesterabend des Kasinovereines.
- Silvesterabend des Főrdalkör, im „Hotel Pannonia“
- Silvesterfeier des Liederfranz in den Brauhauslokalitäten.
- 5. Januar 1908: Tanzkränzchen der Komitatushoren, im Gasthaus „zum Palatin“.
- 6. Januar: Konzert des Musikvereines, im großen Kasinoaale.
- 11. Januar: IV. Tanzkränzchen des Dunántúli Turistaegyesület, im großen Kasinoaale.
- 15. Januar: Tanzkränzchen des Oedenburger Wirtschaftsbürger Männergesangsvereines im großen Kasinoaale.
- 18. Januar: Kostümkränzchen der Soproner Buchdrucker im „Hotel Pannonia“.
- 19. Januar: Tanzkränzchen der Soproner Fleischer und Selbhergehilfen im „Hotel Pannonia“.
- 22. Januar: Tanzkränzchen des unter dem Protektorat ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Miklós Esterházy stehenden Oedenburger Frauen-Volksvereines, im großen Kasinoaale.
- 1. Februar: IV. Kiriaz des Soproner Zitherbunds, im „Hotel Pannonia“.
- 2. Februar: Kränzchen des Kath. Gesellenvereines, im „Hotel Pannonia“.
- 8. Februar: Kränzchen der Eisenbahnbeamten, im „Hotel Pannonia“.
- Ball des „Vereines Soproner Christlichen Handelsangestellten“, im großen Kasinoaale.
- 15. Februar: Kränzchen des Gewerbevereines, im „Hotel Pannonia“.
- 16. Februar: Kränzchen der Bäckergehilfen, im „Hotel Pannonia“.
- 29. Februar: Kränzchen der Schneidergehilfen, im „Hotel Pannonia“.
- 3. März: Kostümkränzchen der Tanzschule M. Kásh, im „Hotel Pannonia“.

Tagesbericht

aus Sopron und Westungarn.

Tageskalender. Sonntag, 29. Dezember. Katholiken: Thomas B. — Protestanten: David. — Griechen: 16. Dezember. Aggáus. — Montag, 30. Dezember. Katholiken: Anissa M. — Protestanten: Anissa. — Griechen: 17. Dezember. Daniel Br.

Sopron, 28. Dezember.

Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 52 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

* **Hymen.** Heute vormittags fand die Vermählung des herrschaftlichen Defonomieverwalters, Herrn Desider Márton, mit der bildschönen Tochter Ida des Postrates der Soproner Post- und Telegraphendirektion, Herrn Ignaz Kásh, statt. Als Trauungszeugen fungierten Géza Vermann, Ingenieur und der Schwiegervater Kásh, Viktor Böttischacher, Postbeamter.

* **Munizipal des Unterrichtsministers.** Bisher hat die hiesige Kommune die Staatsoberrealschule mit 16.000 Kronen jährlich subventioniert. Der Bitte der Stadt um Ermäßigung dieser Subvention respektive Unterstützung der genannten Bildungsstätte aus Staatsmitteln, hat Se. Excellenz der Kultus- und Unterrichtsminister Graf Apponyi die Stadt verständigt, daß er die Herabsetzung dieser Subvention von 16.000 auf 8000 Kronen verfügt hat und die restlichen 8000 Kronen künftig aus dem Budget des Unterrichtsministeriums bestritten werden.

* **Konzert des Oedenburger Musikvereines.** Wir sind in der angenehmen Lage, mitteilen zu können, daß unser Musikverein am 6. Januar 1908 im Großen Kasinoaale unter Mitwirkung der Musikkapelle des Székesszérvárer Honvéd-Districtkapellmeisters, Herrn K. Fricsei, und unter Mitwirkung des Vereinschors ein Konzert veranstaltet, dessen ausführliches Programm wir nächste Woche bringen werden. Kartenverkauf und Vormerkungen in der k. u. k. Hof-Buch- und Musikalienhandlung Árpád Máhr. — Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß die Soproner Gesellschaft dem Konzerte des künstlerisch auf hohem Niveau stehenden Musikvereines mit dem größten Interesse entgegenfieht.

* **Christbaumfeier.** Der hiesige Turn- und Feuertochterverein veranstaltete vorgestern abends 7 Uhr in der hiesigen Turnhalle seine 42. Christbaumfeier, welche ungemein zahlreich besucht in der animiertesten Weise verlief. Unter den Festbesuchern war auch unser Bürgermeister Dr. Koloman Topler. Aus dem reichhaltigen und sehr unterhaltenden Programme sind besonders die hervorragenden Leistungen unserer wackeren Militärkapelle anzuführen, deren jede einzelne Nummer den lebhaftesten Antrag fand und stürmisch Wiederholungen verlangte wurden. Eine Sehenwürdigkeit ersten Ranges boten die tüchtigen Leistungen unserer waghalsigen Turner in nachstehenden Abteilungen: Marmorgruppe vorgeführt von den Herren Paul Horváth, Beilschmied und Jepsó; die Leistungen dieser Herren waren geradezu verblüffend. Nicht minder Aufsehen erregte die aus 12 Turnern bestehende Pyramidengruppe und schließlich beim Turnen auf dem Reck taten sich besonders hervor die Herren Krismanich und Julius Magyar. Vortrefflich wie immer exekutierte der altbewährte „Liederfranz“ seine Vorträge. Großen Anklang fand die aus acht Personen bestehende Volksängergesellschaft. — Verlost wurden gegen 200 schöne Gewinnscheine, in deren Nummern die von Herrn Kadomsky gespendeten Bonbons gewickelt waren, welche von reizenden jungen Mädchen feilgeboten wurden. Die Gesellschaft verblieb bis in die Morgenstunden in der fröhlichsten Laune beisammen. Da auch Küche und Keller des agilen Hotelier Krauß vollkommen befriedigte und kein Miston diese schöne Fest störte, verlief alles höchst befriedigt die Turnhalle und können wir nur dem rührigen „Komitee“ unsere vollste Anerkennung aussprechen und demselben zu dem schönen Erlolge gratulieren, denn es war nichts zu tabeln.

* **Affaire des Domkaplans Huber contra Rath.** Für heute vormittag war beim Soproner Gerichtshof die Hauptverhandlung der Preßklage des Domkaplans Josef Huber gegen den Redakteur des Radikal Julius Rath anberaumt. Das Substrat der Klage bildet die Behauptung, daß der Domkaplan von jüdische Eltern abstamme und der Radikal hierüber den Beweis zu erbringen in der Lage sei. Da in einer früheren Preßklage die kőnigl. Tafel in Folge Rekurses dahin entschied, daß diese Strafsache vermőge des Umstandes, daß Kaplan Huber in seiner Eigenschaft als Religionslehrer als öffentlicher Beamter zu betrachten sei, vor das Geschworenengericht gehöre, erklärte sich der Gerichtshof, auch in der heutigen Preßklage als inkompetent und verwies dieselbe gleichfalls an das Gőyőer Geschworenengericht.

* **Der heutigen Postauslage** liegt eine Postanweisung für diejenigen p. t. Abonnenten bei, welche die Pränumerationsgebühr pro 1908 noch nicht eingekandt haben oder noch pro 1906 im Rückstande sind. Wir ersuchen höflich den auf den Postanweisungen vorgedruckten Pränumerationspreis genau zu beachten, um nachträgliche Reklamationen zu vermeiden.

Die Administration.

* **Blutige Weihnacht.** In Ergänzung unserer gestrigen Meldung über den am Christabend an dem Schmiedgehilfen Stefan Reithofer in Lozs verübten Mord, haben wir nachzutragen, daß die Obduktion der Leiche in Anwesenheit des Untersuchungsrichters Elő von den Gerichtsärzten Dr. Póhvek und Dr. Schaffer vollzogen wurde. Der Mörder Franz Pöte wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

*** Hochherzige Spende.** Herr Zoma Biringer de Tarany, Sohn des in unserer Stadt domizilierenden Privatiers Herrn Math. Biringer, der öfter im Jahre zum Besuche seiner Eltern in Sopron Aufenthalt nimmt, hat vor seiner anfangs Januar anzutretenden großen Reise nach Indien heute zu Händen unseres Herrn Bürgermeisters die Summe von fünf hundert Kronen, zu Gunsten der Armen Soprons ohne Unterschied der Konfession erlegt. Dem edlen Spender sei namens der Armen auch auf diesem Wege der Dank ausgesprochen.

*** Sylvesterabend.** Der hier so beliebte, agile und echt ungarische Verein „Soproni Főfidalkör“ veranstaltet am 31. d. M. 8 Uhr in den Saallokationen des Hotel „Pannonia“ einen mit einem Konzert, Theatervorstellung, Tanz und Tombola verbundenen Sylvesterabend mit nachstehendem sehr amüsantem Programm: 1. „Kurucz nóták“, vorgetragen vom „Főfidalkör“; 2. „Katonásán“, Lustspiel in einem Akte von Eugen Andréankly. Mitwirkende die Damen Jetty Mihók, Margit Steffel, ferner die Herren Kácsi, Vecseny, Kovács und Róka; 3. „Pepitán“ von Genée, vorgetragen vom „Főfidalkör“; 4. Skulptur, gesungen von Herrn Mátray; 5. „Monolog“, vorgetragen von Frä. Jetty Mihók; 6. „Zrínyi Ilona nikomédiai lakomája“, Melodrama, vorgetragen von Herrn Kácsi, Klavierbegleitung von Herrn Koloman Kupprecht; „Fel töltsök fiúk“ von Arpád Erbán, vorgetragen vom „Főfidalkör“; 8. Tombola. Die Chöre leitet Herr Ludwig Krug.

*** Volkstümliche landwirtschaftliche Vorträge.** Der hiesige Agrarverein veranstaltet mit Unterstützung des Ackerbauministers im Laufe des Winters in nachstehenden Gemeinden unseres Komitates volkstümliche landwirtschaftliche Wandervorträge und zwar in den Gemeinden Csepreg, Dör, Gyiróth, Iván, Lövö, Mihályi, Rábapordány, Szil und Vultapordány.

*** Sylvesterfeier des „Liederkranz.“** Der sich unwandelbarer Beliebtheit und Popularität erfreuende, schon seit einer so langen Reihe von Jahren seine kulturelle Mission, die Pflege des Chorgesanges, reichlich und mit bestem Erfolg erfüllende Männergesangsverein „Liederkranz“, hält heuer seinen festlichen Sylvesterabend in den Lokalitäten der hiesigen Aktienbierbrauerei ab. Es werden außer einem reichhaltigen Programme gediegener Vorträge des „Liederkranz“, auch ein hübsch dotierter Gluckshafen und humoristische Vorträge den Festteilnehmern geboten. Also eine fröhliche Einleitung der Jahreswende winkt uns im Bräuhaus. Entree 60 Heller. Anfang 8 Uhr.

*** Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen, Ischias wurden nach bewährter physikalischer Seilmethode mit Heißluft, Dampf, Massage, Elektrizität: Katarre des Rachens und der Luftröhre durch Inhalationen nach dem Systeme Prof. Bülling in der Kur- und Wasserheilanstalt des Dr. Goldman Sopron, Sossuthstraße 12, geheilt.**

*** Gedenkt der darbenenden Vögel!** Zwar ist bei uns der Winter noch nicht in seiner vollsten Strenge ins Land getreten, aber die Natur kargt schon jetzt mit den Mitteln zur Ernährung unserer geflügelten Freunde, sie darben! Und wenn erst der Schnee die Wege und die Fluren decken wird, dann sind die armen Vögel im Freien dem Hungertode verfallen, wenn sich nicht mitleidige Menschen ihrer erbarmen. Schützen wir sie, die uns durch ihre Insektenvertilgung so viel Nutzen, durch ihren muntern Gesang so viel Vergnügen bereiten, vor den Untergang. Streuen wir ihnen an geschützten Stellen Futter. In jedem Haushalte finden sich Brotkrumen oder sonstige Speiseüberreste für diese hungernden Tierchen.

*** Der Gedenburger I. Militär-Veteranenverein** veranstaltet Samstag den 25. Jan. 1908 im Großen Kasinoaale unter Mitwirkung der eigenen Vereinsmusikapelle einen Veteranenball. Anfang abends 8 Uhr. Entree: Vorher gelöste Karte 1 Krone 60 Heller, an der Abendkassa 2 Kronen. Ehren-, unterstützende und wirkliche Mitglieder und deren geehrte Familie, sowie Militär vom Feldwebel abwärts an der Abendkassa 1 Krone per Person. Galeriesitz 1 Krone. Karten sind zu bekommen: Bei Herrn Karl Falk, Zuckerbäcker, Kirchgasse 25 und 11., Káldózy Ferencz-utca, als auch bei Herrn Matthias Szlaminka, Grabenrunde 125, Herrn Samu Seidl, Grabenrunde 61, Herrn Josef Horváth, Dienstvermittlungsbureau, Neugasse 2 (woselbst auch die Galerie-Entreekarten zu haben sind) und Herrn Karl Scharf, Friseur, Georgengasse 2. Speisen und Getränke zu sehr ermäßigten Preisen. Der Reinertrag wird dem Krankensonde des Vereines zugewendet.

*** Wertpapiere** (Lose, Renten und Staatspapiere) auf **Raten** kauft man auf die allerleichteste Art bei der **Ersten Soproner Kronen-Spar- und Selbsthilfs-genossenschaft** (Sopron, Várkerület 137), wo man den Kaufpreis der Wertpapiere mit der wöchentlichen Kroneneinlage abzahlt. Im Rahmen der am 1. Januar 1908 gründenden Jahresgesellschaft bildet sich ein **Losverein mit 250 Stück konvertierten ungarischen Hypothekenbank-Obligationen.** Die Mitglieder der Losgesellschaft spielen, fünf Jahre hindurch, in 30 Ziehungen, mit allen 250 Losen. Nach Ablauf von 5 Jahren werden die mit einem Treffer nicht gezogenen Lose unter den Mitgliedern, im Verhältnisse ihrer Anteile verteilt. Anmeldungen in den **Losverein**, wie auch für die **VI Jahresgesellschaft** werden im Kassalokale der Genossenschaft (Sopron, Várkerület 137) entgegengenommen.

*** Gewerbeanmeldungen.** Bei der Stadthauptmannschaft als Gewerbebehörde wurden folgende Gewerbe angemeldet: Johann Kovács Schuhmacher Georgengasse 14, Edm. Weiß Gemischtwarenhandlung Rucherzu 2, Ignaz Kerpel Unternehmer (Lieferant) Grabenrunde 84, Therese Göttl geb. Tremmel Feder- und Kleinstechviehhandel Kleinegasse 26, Alexander und Julius Klein Handel mit Baumaterial und Agentur Raaberbahnhofstraße 10, Stefan Kiss Schneider Urfulinerplatz 5, Marie Voibl Gemischtwarenhandlung Unterlöwergasse 5, Amalie Gerstl geb. Rußbaum Kurz- und Schnittwarenhandlung Neustiftgasse 29, Anna Unger geb. Hengl Gemischtwarenhandlung Maulberggasse 2, Gustav Boór geprüfter Zimmermeister Schwimmschulgasse 2, Karl Birnbaum Restauration Schlippergasse 13, Eugen Fleiner Erzeugung von französischen Schnitten, Pressen, mechanischen Gegenständen und Werkzeugen, automatische sowie Massenartikeln (Hemdknöpfe etc.) Esendöraktanyutca. — Zurückgelegt wurden: Franz Boninsegna Bauunternehmer, Gustav Göhring Schuhmacher, Katharina Großner Restauration, Wilhelm und Berthold Rosenstingl Weinagentur, Katharina Gutdeutsch Kurz- und Schnittwarenhandlung, Samuel Breuer Gemischtwarenhandlung, Elsa Rosenberger Damenschneider, Heinrich Geisse Lithographie.

*** Wie gründe ich mir eine Existenz?** Diese ernste Frage löste F. Schön dorfer's Unternehmung zur Förderung von Hausarbeit, Wien, Kellergasse 1, welche Firma mit der in den Handel gebrachten, mehrfach prämierten Strickmaschine „Inwitka“ und dadurch, daß sie die auf dieser Maschine erzeugten Waren kontraktlich übernimmt, vielen Familien Erwerb, resp. Nebenverdienst verschaffte. Eben jetzt, wo die Rückwanderung so große Dimensionen erreicht, war es ein gefunder und richtiger Gedanke, diese Maschinen in Verkehr zu bringen, da diese bei geringer Kapitalanlage eine unabhängige und selbständige Existenz gründen.

*** Die schlimmen Folgekrankheiten,** welche sich gewöhnlich aus scheinbar ganz harmlosen Magenbeschwerden herausbilden, können bei rechtzeitiger Anwendung des bewährten Hausmittels des „Dr. Hofas Balsam für den Magen“ vollständig verhütet werden. Acht zu haben in den hiesigen Apotheken und im Hauptdepot des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag, 203 III. Siehe Inserat! 2

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seidlich-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit nachhaltig steigernder Wirkung. Eine Schachtel K 2.—. Täglicher Verband gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, k. und k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. Sch. 148/5

Communal-Beituna.

Die Stadtpartei

hielt gestern abends unter Vorsitz des Präsidenten Wilhelm Laehne eine Klub Sitzung, in welcher der neugewählte Stadtrepräsentant, Blumenhändler Karl Steiner herzlichst begrüßt wurde. Die Partei gibt der Hoffnung Ausdruck, daß Herr Steiner wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft eine erpriesliche Tätigkeit im öffentlichen Interesse entfalten und sich als nützlich Mitglied der Partei erweisen werde. — Der zweite neugewählte Stadtrepr. Dr. Josef Müller entschuldigte sein Fernbleiben mit unaufschiebbaren Agenden.

In dieser Klub Sitzung nahm der Präsident auf Veranlassung, die von den Gegnern der Partei verbreitete Version, als würde zwischen der Stadtpartei und den Radikalen ein Bündnis bestehen, mit aller Entschiedenheit in Abrede zu stellen. Die Stadtpartei gehe als eminent wirtschaftliche Partei zielbewußt ihre eigenen Wege. Gelegentlich der jüngst stattgehabten Ergänzungswahl in den Munizipalausschuß hatte die Parteiführung im ersten Bezirke — der City Sopron's — auf 211 Stimmen gerechnet, von denen tatsächlich 210 für die Kandidaten der Stadtpartei abgestimmt haben. Von den Radikalen erhielt sie 15 Stimmen.

Sodann wurden die Gegenstände für die heutige Generalversammlung eingehend beraten.

Unterschiebung pangermanischer Tendenzen.

In der heute nachmittags unter Vorsitz des Obergespanns abgehaltenen ord. Generalversammlung des städt. Munizipalausschusses richtete der Präsident der Stadtpartei, Direktor Wilhelm Laehne an den Bürgermeister Dr. Töpler eine Interpellation betreffs der in unserer Stadt verbreiteten Version, als würde sich hierorts eine pangermanische Tendenzen verfolgende Bewegung bemerkbar machen. Redner, der die Verdächtigung solch perfider Tendenzen namens unserer anerkannt patriotisch fühlenden Bürgerschaft energisch zurückweist, fragt, ob der Bürgermeister hievon Kenntnis habe, und was er gegenüber diesen gänzlich grundlosen Invektiven behufs Wahrung des guten Rufes der köngl. Freistadt Sopron zu tun beabsichtige?

Der Bürgermeister erwiderte, daß ihm eine solche Bewegung unbekannt sei. Vor drei Wochen habe er einen die deutsche Muttersprache verherrlichenden Vers im „Radikal“ gelesen; es fiel aber Niemanden ein der Sache irgendwelche Bedeutung beizumessen.

Der Bürgermeister habe die Aufmerksamkeit der Polizeibehörde darauf gelenkt und ihn angewiesen, die Verbreiter solcher von auswärts kommenden Drucksorten auszuforschen. Im übrigen ist er der Meinung, daß in Sopron, wo die deutschsprechenden Bürger stets gute Patrioten waren, für derlei Bestrebungen kein Boden vorhanden sei und die nüchterne Bürgerschaft von ihrem geraden Wege nicht werde ablenken können. Die Antwort dient zur Kenntnis.

Wird bei

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen: Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Bestelltlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

Der städtische Kommunalausschuss

hielt heute nachmittags seine ordentliche Generalversammlung. Zwei Sammelbrunnen werden zur Erweiterung des Wasserwerkes mit dem Kostenbetrage von 54.000 Kronen errichtet. — Der Kirchengutsverwaltung der Heiligengeist- und Michaeliskirche wird für das Kirchenhaus auf fünf Jahre Befreiung von der Kommunalsteuer eingeräumt. Die Repr. Holzmann und Zsombor verlangen für die Gewährung solcher Benefizien, daß der Domkaplan Johannes Huber zur Sistierung der Hekereien zwischen den Konfessionen seitens des Stadtpfarrers Dr. Zehetbauer umso mehr verhalten werde, da sämtliche Konfessionen, also auch Protestanten und Juden, zur Steuerfreiheit ihren Beitrag leisten.

In den Verwaltungsausschuss wurden gewählt die Herren: Andreas Hajnal, Dr. Alexander Proschwimmer, Dr. Nathan Rosenfeld, Dr. Martin v. Szilvásy und Géza Zsombor.

Die Reformpartei, welcher in diesen Ausschüsse von den Parteien kein Sitz eingeräumt wurde, hat sich der Abstimung enthalten und während der Abstimmung demonstrativ den Saal verlassen.

Zum Leiter unseres Stadttheaters wurde in der heutigen Versammlung der bisherige Direktor Josef Rádasy einstimmig auf drei Jahre wiedergewählt. Die Gesuche der übrigen Direktoren, die selbst auf die Subvention verzichteten, kamen nicht in Betracht.

Bei diesem Anlasse beantragte Dr. M. v. Szilvásy, daß behufs Restaurierung des bereits stark defekten Innenraumes des Theaters von der Regierung eine Unterstützung von 15.000 Kronen erbeten werden möge.

Theater.

— Sylvester im Theater. Dienstag am Sylvesterabend gelangt zu tief herabgesetzten Preisen die vorzügliche Gesangssoppe „Goldstein Számi“ zur Aufführung. Die Titelrolle spielt Herr Ferenczi und die Hauptdamenrolle Frl. Sziláshy. „Goldstein Számi“ ist eine der beliebtesten Gesangssoppe und darf auf ein volles Haus rechnen. Der Anfang dieser Vorstellung ist diesmal ausnahmsweise abends 7 Uhr.

— Neujahrsvorstellungen. Mittwoch am Neujahrstag finden im Theater zwei Vorstellungen statt. Nachmittags um 3 1/2 Uhr geht die romantische Operette von Huska und Martos „Aranyvirág“ in der Titelrolle mit Frl. C. Sziláshy in Szene. Abends 7 1/8 Uhr arrangiert die Theaterdirektion eine Galavorstellung. Zur Aufführung gelangt das vorzügliche Volksstück „Két pisztoly“. Der Vorstellung geht ein „Prolog“ von Koloman Tompa voraus. Karten sind schon von Montag ab erhältlich.

— Két pisztoly. Dies ausgezeichnete Volksstück von C. Sziláshy, welches schon seit

Jahren bei uns nicht gegeben wurde, gelangt Mittwoch abends zur Aufführung. Die Hauptrolle des Stückes, den berühmten Bethären Josef Sobri, spielt Herr J. Szarvasy. Die übrigen Rollen die Damen Makó, Frau Rádasy und die Herren Tompa, Nagy D., Rádasy und Ferenczy.

Repertoire.

Montag: „Ein Walzertraum“.
Dienstag: „Goldstein Számi“, Anf. 7 Uhr.
Mittwoch nachm: „Aranyvirág“.
abends: Galavorstellung. Prolog, Allegorie, „Két pisztoly“. (Die Hochzeit Sobris.)
Donnerstag: „Ein Walzertraum“.
Freitag: „Ein Walzertraum“.

Gerichtshalle.

— Die guten Nachbarn. Zwischen Gottlieb Limberger und Ludwig Bauer, die hier gemeinsam ein Haus bewohnen, gab es stets Zwist und Hader. Am 29. Oktober gerieten die beiden im Hofe wieder miteinander in einen Streit, bei welchem Bauer blutig geschlagen wurde. Seine Verletzung nahm 15 Tage Heildauer in Anspruch. Das Bezirksgericht verurteilte Limberger zu drei Tagen Gefängnis und 50 Kronen Geldstrafe. Der Gerichtshof als Appellationsforum bestätigte das Erkenntnis, das nun in Rechtskraft erwuchs.

Appellationsverfahren vor dem Strafgerichte.

Am 30. Dezember:

Wider Georg Rémét und Genossen wegen leichter körperlicher Verletzung.

Wider Franz Kornfeld wegen Ehrenbeleidigung.

Am 31. Dezember:

Wider Josef Hollós wegen schwerer körperlicher Verletzung.

Wider Witwe Frau Jakob Cimer wegen Verleumdung.

Wider Florian Kovács wegen leichter körperlicher Verletzung.

Wegen Ehrenbeleidigung gegen die folgenden Angeklagten: Frau Alexander Róssa und Genossen, Frau Johann Dóth, Frau Stefan Horák, Frau Stefan Treb, Johann Liedl, Frau Vinzenz Zámbo, Frau Rudolf Zandl.

Rundschau.

+ Ein abgängiger Fabrikant. Aus Trautena u wird gemeldet: Der bekannte Fabrikant Felix Liebig ist seit mehreren Tagen abgängig. Er war Donnerstag mit Wagen nach Königgrätz gefahren, hatte aber seinen Angehörigen nichts über seine Reise mitgeteilt. Seine Spur führt bis Josefstadt. Da er in jüngster Zeit wiederholt über Nervosität klagte, und da man auf seinem Schreibtische ein Testament fand, so glaubt man, daß er sich mit Selbstmordplänen getragen habe.

+ Den Schwager erschossen. Aus Déva wird geschrieben: In der Gemeinde Takács spielte sich ein blutiges Familiendrama ab. Der Kaufmann Emil Czukor erschien in der Wohnung seines Schwagers Leopold Weißberger und machte ihm wegen der schlechten Behandlung seiner Gattin — der Schwester Czukors — die heftigsten Vorwürfe. Ein Wort gab das andere, schließlich wies Weißberger seinem Schwager die Türe. Da zog Czukor einen Revolver hervor und feuerte ihn dreimal auf Weißberger ab, der tödlich getroffen zusammenbrach und nach kurzem Todeskampfe verschied. Czukor wurde verhaftet.

+ Einbruch in einer Kirche. Aus Szatmár-Németi wird gemeldet: In der hiesigen griechisch-katholischen Kirche wurde letzter Tage nachts ein Einbruch verübt. Die Täter schlichen sich in den Turm ein, schnitten von den Glocken die Stricke ab und ließen sich an den zusammengebundenen Stricken vom Chor in die Kirche hinab, wo sie die Opferstöcke erbrachen und 1400 Kronen stahlen. Die Gendarmerie fahndet nach den Einbrechern.

+ Mit 300.000 Kronen flüchtig. Aus Esseg wird gemeldet: Der Essegfabrikant Wilhelm Schwarz in Kopreinitz ist nach Hinterlassung von Verbindlichkeiten in Höhe von 300.000 Kronen flüchtig geworden. Ueber die Firma war bereits früher der Konkurs verhängt worden. In Mitleidenschaft gezogen sind vornehmlich Verwandte des Kreditars und mehrere Agrarier Geldinstitute.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Serravallo's China-Wein mit Eisen. Hygien Ausstellung Wien 1906: Staatspreis u. Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme u. Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserendes Mittel. Vorzügl. Geschmack — Über 5000 ärztl. Gutachten. J. SERRAVALLO, Trieste-Barcola. Käufl. in den Apotheken in Flaschen z. 1/2 L. à K 2.60 u. z. 1 à 4.80. M 360

PATENTE

aller Länder erwirkt und verwertet

M. GELBHAUS

Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien,

VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt).

Telegr.-Adresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Telephon 3707.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter

* Verschiedenes. *

Die unter dieser Rubrik befindlichen Kollektionsanzeigen werden per Einschaltung im Einheitspreise von 1 Krone berechnet. Der Betrag ist im vorhinein zu entrichten

Ein schöner Oberlöwler mit Wohnhaus, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Adresse in der Adm. d. Bl. 4788

+ Angst u. Bange + im Familienleben vorüber.

Auflieg. umsonst bei offener Zusendg., verichloß. geg. 10 Bg. Karte. P. Funke, Leipzig 54, Arndstr. 38. 4853

CHAMPAGNER.

Table with 2 columns: Brand name and price. Includes Carte blanche, Extra-Dry, Asti spumante, Jockey-Club, Kossuth, Törley-Talisman.

Flaschenweine

weiss und rot, laut separater Preisliste, billigst bei:

Gustav Forster, Sopron.

Hauptgeschäft: Kleinegasse 2. — Filiale: Klostergasse 9.

Lehrling

wird in einer Kleiderhandlung aufgenommen. Auskunft in der Adm. dieses Blattes. 4863

Buchbinder-Lehrling

wird aufgenommen. — Adresse in der Administration dieses Blattes.

Transmissionsanlage

Wellen. Riemenscheiben. Stufenscheiben für dreierlei Geschwindigkeiten, Lagerböcke, alles in bestem Zustande, billig zu verkaufen. Näheres in der Adm. d. Blattes.

GROSSE

SYLVESTERFEIER

im CAFÉ CSITKOVITS

-- wobei die beliebte -- Nationalkapelle Baráth -- Franczi konzertiert --

ROSENMILCH

vorz. Teintmittel K 2.—
 Balsaminen-Seife hierzu K —.60
 „OSAN“ ausgezeichnetes Zahnmittel,
 Mundwasser K 1.76 * Zahnpulver K —.88
 „ANNINGENE“
 bestes Haarfärbemittel K 5.—
 Anton J. Czerny Wien, XVIII.
 Kar Ludwigstrasse 6; Wallfischgasse 5
 Depots in Apotheken, Parfümerien etc.



- Amerikanische Gummispezialitäten -
 mit Marke M 398

GRILLO

garantiert unzerreissbar und sehr dünn.

Feinste Marke per 1 Dtz. K 6.—
 per 1 St. K —.60

Zu haben in der Drogerie Erreht János, in der
 Galanteriewaren-Niederlage Habermann Gyula.

Darlehen!

für Aristokraten u. höh. Persönlichkeiten
 Herrschafts- u. Fideikommissbesitzer, von K 10.000 an bis
 z. höchst. Betrage unter Wahrung
 strengster Diskretion Näheres d.
 J. Klein W. n. IV. Mühlg. 20, 4. St. 16.
 Sprechstunden von 2—5 Uhr.

Guten Appetit

bekommen Sie beim Gebrauch von
 - KAISER'S -
 Pfeffermünz-Caramellen.

Ärztlich erprobt und empfohlen!
 Unentbehrlich bei Verdauungsstörungen,
 Appetitlosigkeit, Magenweh u. i. w. Erfrischendes
 und belebendes Mittel.
 Paket 20 und 40 Seller.
 In Sopron zu haben bei: Dr. B. F. F. Apothek
 zum Löwen, Emil Aipton Apothek
 zum König von Ungarn; Apothek
 der Barmherzigen in Kismarton;
 Magda Karosy, Apothek
 in Magyaróvár 4618

Petroleum neuerdings billiger!

a) **1 Liter 10 kr.**

Gute Qualität: geeignet für Werkstätten, Korridore, Küchen, Stallungen etc.

b) **1 Liter 12 kr.**

Feinste Qualität: wasserhell, krystallklar: für Wohnungen, Säle etc.

bei: 4864

Gustav Forster, Sopron.

Hauptgeschäft: Kleinegasse 2. Filiale: Klostergasse 9.

Gänzlicher Ausverkauf Galanteriewaren!

Wegen gänzlicher Auffassung des seit 60 Jahren bestehenden Galanterie-, Spiel- und Nürnbergerwarengeschäftes, Grabenrunde 107, werden sämtliche Gegenstände unter dem Einkaufspreis verkauft. Diese seltene Gelegenheit zu benützen ist im Interesse eines jeden Käufers.

Achtungsvoll

Ludwig Pachhofer.

Wilhelm Weber & Co.

Pozsony.

Spezialitäten-Fabrik von

Schornsteinaufsätzen und Ventilatoren.

Beste Rauch- und Dampfsaugeapparate, welche hauptsächlich in der Herbst- und Winterszeit bei Nebel und Wind besonders gute Dienste leisten. Das Resultat ist unübertrefflich.

Dieses Weber'sche Patent erhielt mehrere Auszeichnungen. Vertreter in Sopron

Ludwig Königer, Grabenrunde 2-12.

MACH'S Patent-Gesundheits-Hosenträger.

für Herren à 50, 75, 100, 140, 190 kr., für Knaben à 35, 42 und 50 kr. sind überall zu haben.

Gesundes, bequemes Tragen der Hose, weil sich die Strümpfen in festen, resstichen Schmalen, bei jeder Körperbewegung verschieben können (Fig. 1) und ganz besonders, weil die Hosenträger aus gutem, dehnbarem, farbechtem Baugewebe hergestellt sind.

Kein Knopfverlieren mehr, weil die Hosenträger nie abgekürzt zu werden brauchen (Fig. 1), da die Knöpfe nur durch das fortwährende An- und Abknöpfeln u. Drücken losreißen, daher ist auch ein rasches An- u. Auskleiden möglich. Besonders gut ist es, sich zu jeder Hose eine Garnitur Reserve-Strümpfen (Fig. 2)

um 10 kr. anzuschaffen u. dieselben als Hosenaufhänger (Fig. 3) zu verwenden, da die Hose auf diesen im Kasten aufgehängt sich durch ihre eigene Schwere streckt und immer eine glatte, faltenfreie Façon, ohne zu bügeln behält.

Meine Fabrik ist maschinell auf das modernste eingerichtet. Fabriziert werden in Massen nur Hosenträger. Durch die rationelle Fabrikation liefere ich nicht nur einen qualitativ hochwertigen in tadelloser Ausführung, sondern meine Hosenträger sind noch um 25 Prozent billiger als die gewöhnlichen.

K. k. priv. Hosenträger-Fabrik
FR. MACH, BRÜNN.

18

Jänner 1908
 im Hotel Pannonia
 Kostüm-Ball

der Soproner Buchdrucker
 mit Militärmusik

K. u. k. Hof-Buchdruckerei und Hof-Verlags-Buchhandlung Carl Fromme Wien und Leipzig

Einladung zum Abonnement auf die „Österreichische Rundschau“

Herausgegeben von Dr. Alfred Freiherrn von Berger, Leopold Freiherrn von Echlumbecky,
 Regierungsrat Dr. Karl Glossy, Dr. Felix Freiherrn von Oppenheimer

6 Hefte vierteljährlich K 6.—, einzeln K 1.—

Wenn eine vornehme Halbmonatsschrift, als welche die „Österreichische Rundschau“ zweifellos gelten darf, in unserer schnelllebigen Zeit im vierten Jahrgange ihres Erscheinens steht, so hat sie dadurch gewiß den Beweis ihrer Lebensberechtigung, ja ihrer Notwendigkeit erbracht. Mit Befriedigung kann festgestellt werden, daß sich die „Österreichische Rundschau“ sowohl in den gebildeten Kreisen des österreichischen Publikums als auch außerhalb der Grenzpforte der vollsten Anerkennung erfreut. Ist sie doch gegenwärtig die einzige heimische Zeitschrift, die sich den besten Revuen des Auslandes ebenbürtig zur Seite stellen darf. Sie ist zum Sammelpunkte der feinsten heimischen Kräfte geworden. „Österreich hat angefangen, den Reichsdeutschen interessant zu werden“, hat in „Eindrücken und Gedanken bei einer Reise durch Österreich“ Dr. Hans Debrück (der Herausgeber der „Preussischen Jahrbücher“ Berlin) in der „Österreichischen Rundschau“ vom 1. November 1907 gesagt — um wie viel mehr müssen wir Österreicher uns dafür interessieren, das Bild des kulturellen österreichischen Lebens kennen zu lernen. Das zu vermitteln, hat sich die „Österreichische Rundschau“ zur Aufgabe gestellt. Ihrem Programme getreu, wird sie auch weiterhin alle Kulturfragen in Österreich durch hervorragende Fachmänner gründlich und objektiv erörtern und durch reiche Abwechslung des Lesestoffes ihren Inhalt weiter ausgestalten. Jedem, der Interesse an einer großzügigen, unabhängigen heimischen Monatschrift hat, wird vom unterzeichneten Verlage auf Verlangen gern eine Probenummer gesandt. Alle Buchhandlungen, Zeitungsverleiher und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Hochachtungsvoll

Der Verlag der Österreichischen Rundschau

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft von mindestens 5 Bogen.

K. u. k. Hof-Buchdruckerei und Hof-Verlags-Buchhandlung Carl Fromme Wien und Leipzig.

Neujahrs-Geschenke Schlafrocke

- in grosser Auswahl bei •
- Josef Weiler, Sopron
- Grabenrunde Nr. 121. •

Ärztliche Untersuchung gratis.



Augenschutz

Einziges
Brillen-Ambulatorium
auf rein wissenschaftlicher Basis unter
Leitung eines Augenarztes.

Graben Nr. 17, **WIEN, I.** vis-à-vis der
Halbstock Oesterr. Sparkassa
Brillen und Zwicker von K 3.— aufwärts.

Ohne Preiserhöhung.

Die Erhaltung eines gesunden MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung
der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein
bewährtes aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern
sorgfältig bereitetes appetitanregendes, verdauungsförderndes und
milde abführendes Hausmittel, welches die bekann- *Folgen der*
Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erhaltung und der lästigen Stuhl-
verstopfung, z. B. das Schlüsseln, Blähungen, die übermässige
Stuhlbildung und die krankhaften Schmierzen
lindert und bekehrt, ist der Dr. Rosas Balsam für
den Magen aus der Apotheke des Dr. Fragner in Prag

WARNUNG! Alle Teile der Emballage
tragen die gesetzlich
deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des
B. FRAGNER, Hoflieferant
„Zum schwarzen Adler“

Prag, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse.

Postversandt täglich. 4832 b

1 ganze Flasche 2 K 1 halbe Flasche 1 K

Per Post gegen Vorauszahlung K 1,50 wird eine kleine
Flasche, K 2,80 wird eine grosse Flasche, K 4,70 werden 2
grosse Flaschen, K 8.— werden 4 grosse Flaschen, K 22.—
werden 14 grosse Flaschen franco aller Stationen der österr.-
ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apoth. Österr.-Ungarns

Ihre Frau verdient

neben ihrem Haushalt durch leichte Handarbeit
bis 20 Kronen pro Woche

auch für Männer geeignet.
Geringe Anschaffungskosten.
Bekanntlich Sie Prospekt.

F. Schöndorfer, Unternehmung zur Förderung
der Hausarbeit.

Wien, VII., Nelkengasse 1/22.



Liniment. Capsici comp.

Erfolg für
Anker-Bain-Crepeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren
als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und**
Erkältungen angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man
beim Einkauf vorsichtig und nehme nur Original-

flaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und
dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1,40
und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken:

Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag.

Elisabethstrasse Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Gefunden
habe ich,
dass man



die schönsten

Neujahrs- Geschenke

als Uhren, Ketten, Broschen, Ohrgehänge, Collier,
hochmod. Anhänger, Brasselett etc. in Gold, Silber u.
Doublé in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei

Franz Nestelberger, Uhrmacher und
Goldarbeiter --

Sopron, Ecke Grabenrunde u. Silbergasse kauft.

+ Hilfe +

gegen Blutstocung durch ucher
wirkendes Mittel! Frauenwen-
den sich vertrauensvoll an
Arth. Sothenstein
Berlin-Sakensee 6.
(Rüdp. erb.)

Bureaupraktikant

Christ, der ungarischen und deutschen Sprache in
Wort und Schrift mächtig, gegen Gehalt per sofort
gesucht. Offerten sind unter „H. J. 4598“ an die
Administration d. Bl. zu senden. 4861

Grösstes Warenhaus

in

Herren- Knaben- Kinder-KLEIDERN

bei

4508

Löwenstein Lajos

== Sopron, Grabenrunde Nr. 103. ==

Ausserordentlich billige Preise! ➔

Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutz-
marke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer
den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigenden Wirkung und als milde
auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitter-
wässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K 2.—

== Falsifikate werden gerichtlich verfolgt. ==

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's
Schutzmarke trägt und mit Blei-
plombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Einreibung bei Gliederreisen und den anderen
Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel-
Sch. 142 und Nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche K 1.90

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur
rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h.

Flünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL's Schutzmarke versehen.

Hauptversand bei

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparate zu verlangen und
nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts in Oedenburg: Emil v. Lipthay, Apoth.; Stefan Velesey, Apoth.

